Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67/68 (1916)
Heft: 18

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und um bei Hochwasser die vorgesehene Leistung von 24000 *PS* während einer längeren Periode abgeben zu können, sieben Turbinen von 6000 *PS*, statt von 5000 *PS* Maximalleistung, und zwar vertikalachsige Turbinen mit einer Umlaufzahl von 83,4 in der Minute, aufgestellt werden. Infolge der Wahl von vertikalachsigen Einheiten wird nunmehr der Fussboden des Maschinenhauses auf die Kote des Ufers bezw. der Wehrbrücke (d. h. 347,25) zu liegen kommen, was die Verkehrsverhältnisse bedeutend vereinfachen wird. Ferner soll die Schaltanlage vollständig vom Maschinenhaus getrennt werden. In Bezug auf das Wehr sei erwähnt, dass es, mit Rücksicht auf die an andern neuern Stauwehren ähnlicher Art aufgetretenen tiefgreifenden Kolkungen, flussabwärts durch eine 30 *m* lange kräftige Abdeckung der Flussohle mit anschliessendem 12 *m* tief reichendem Sporn geschützt werden soll.

Die kurze bis zum Eintritt der Dunkelheit übrig bleibende Zeit benützten die Teilnehmer zur Besichtigung der in der Turnhalle in Eglisau ausgestellten, aus dem Wettbewerb der Geiserstiftung hervorgegangenen Entwürfe für einen neuen Verbindungssteg über den Rhein in Eglisau und zu einem kurzen Abschieds-Abendschoppen.

Vom Bau des Mount Royal-Tunnels in Montreal. Um sich in Montreal einen Zugang zur Innenstadt zu verschaffen, hat vor wenigen Jahren die Northern Canadian Ry unter den im westlichen Stadtteil gelegenen Mount Royal einen 5 *km* langen Tunnel erstellt. Die Bahn wird durch diesen zu einem dicht am östlichen Tunnelende in rund 15 *m* Tiefe unter der Strassenoberfläche in unmittelbarer Nähe der Hauptgeschäftsstrasse liegenden Kopfbahnhof geführt. Im Anschluss an den Bahnhof ist eine Hochbahn als Verbindung mit dem Hafen und einem noch zu erstellenden, hochliegenden Güterbahnhof geplant.

Zur Erreichung einer bessern Lüftung sowie aus Sparsamkeits- und Sicherheitsgründen wird die Bahn in zwei getrennten eingeleisigen Röhren geführt. Bei deren in den Jahren 1912 und 1913 erfolgten Bau wurde, wie die „Z. d. V. D. I." berichtet, ein Stollenvortrieb von durchschnittlich 8 *m* in 24 Stunden erreicht, womit alle bisherigen Leistungen im amerikanischen Tunnelbau übertroffen wurden. Dem Vortrieb folgte der Vollausbruch unmittelbar. Durch einen Bandförderer wurden die Ausbruchmassen vom Ort bis zur Verladestelle gebracht. Die letzten 500 *m* auf der Stadtseite mussten in weichem Ton erbohrt werden, wozu man eine Bauweise mit Schildvortrieb wählte. Nach Ausbruch des Doppelprofils (Axenabstand 4,4 *m*) wurden auf den äussern Seiten die Widerlager für das Gewölbe aufgeführt und darauf in der Mitte in 70 *cm* Abstand eiserne Pfosten aufgestellt. Dann wurden die beiden obern Tunnelhälften mit einer gemeinsamen betonierten Decke versehen, die sich auf die beiden Widerlager und auf die Pfosten stützt. Der Zwischenraum zwischen den Pfosten wurde schliessslich zwecks Erstellung der Trennwand zwischen beiden Röhren ausgemauert. Obschon der Schildvortrieb unter einem bewohnten Stadtteil bei stellenweise nur 9 *m* Ueberdeckung geschah, sind schwerere Beschädigungen an den zahlreich darüberliegenden Rohrleitungen nicht vorgekommen, da sie während des Baues ständig überwacht wurden. Im übrigen verweisen wir auf eine in „Eng. News" vom 10. Juli 1913 über den Bau dieses Tunnels erfolgte Veröffentlichung.

Schweizerische Eisenzentrale. Letzte Woche hat sich in Bern die „Schweizerische Zentralstelle für den Bezug von Stahl und Eisen aus Deutschland" konstituiert. Die von 153 Vertretern der Eisenindustrie besuchte Versammlung wählte in den Verwaltungsrat die Herren *W. Boveri* (Baden), *Adolf Hartmann* (Gerlafingen), *C. Müller* (Schaffhausen), *C. Sulzer-Schmid* (Winterthur), *Ed. Turrettini* (Genf), *J. Weber* (Winterthur), Dr. *O. Weber* (Zug), Dr. *H. Zoelly* (Zürich), *Albert Dutoit* (Basel), Dr. *Albert Joos* (Basel), *Josef Lerch* (Zürich). Als Präsident des Verwaltungsrates und des Vorstandes hat das Politische Departement Dr. *E. Locher* bestimmt. In den Vorstand wurden ferner vom Verwaltungsrat C. Sulzer-Schmid als erster, Dr. A. Joos als zweiter Vizepräsident, sowie als Ersatzmänner C. Müller und J. Lerch gewählt. Die organisatorischen Arbeiten der Zentrale wurden ohne Verzug an die Hand genommen.

Verband Schweizerischer Sekundärbahnen. Die Eingaben des schweiz. Sekundärbahnen-Verbandes und des schweiz. Drahtseilbahnen-Verbandes, die sich über Einreihung in zu hohe Gefahrenklassen beschwert und betr. Prämien-Einschätzung Berücksichtigung der 15-jährigen Unfälle-Statistik der schweiz. Nebenbahnen verlangt hatten, sind, wie die Blätter melden, vom Verwaltungsrat abgewiesen worden. Eine Begründung wird, wie bei unsern grossen Staatsbetrieben leider üblich, nicht gegeben. Die Verbände haben auch vergeblich eine Vertretung im Verwaltungsrat verlangt, in dem fast lauter blosse Politiker sitzen.

Einsturz der Quebec-Brücke. Der unsern Lesern in Aussicht gestellte nähere Bericht über den Hergang und die vermutliche Ursache des Montage-Unfalles beim Aufziehen des einzuhängenden Mittelträgers wird in nächster Nummer erscheinen, da wir die zeichnerischen Abbildungen dazu erst auf Grund der allerneuesten amerikanischen Fachschriften anfertigen, aus denen sich nun ein ziemlich klares Bild ergibt.

Die XXIX. Generalversammlung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins sowie jene des *Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke* fanden, wie von uns angekündigt, am 15., bzw. 14. Oktober in Baden statt. Wegen Raummangel sind wir leider genötigt, auch unsern Bericht über den Verlauf dieser Versammlungen auf die nächste Nummer zu verschieben.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5. Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Delegierten-Versammlung in Neuenburg

Samstag den 11. Nov. 1916, vorm. 10¾ Uhr im Hotel Terminus.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Delegierten-Versammlung vom 12. Februar 1916 in Zürich (vergl. Band LXVII, S. 141, vom 11. März 1916).
2. Genehmigung der neuen Statuten der Sektion Freiburg.
3. Bericht und Antrag betreffend die Anregung der Sektion Waadt (intensivere Mitwirkung der Sektionen an der Arbeit des C. C.).
4. Stellung der ältern Mitglieder im Verein.
5. Subventionierung und Anhandnahme der Aufstellung von Wassermessungsnormen.
6. Subvention einer Publikation Hilgard über schweizerische Stauwehranlagen.
7. Institution der Stellenvermittlung.
8. Mitteilung betr. Gründung neuer Fachgruppen.
9. Mitteilung betr. Gewinnung neuer Mitglieder.
10. Budget 1917.
11. Verschiedenes.

Anmerkung: Gemeinsames Mittagessen um 1 Uhr.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG

zur

I. Sitzung im Vereinsjahr 1916/17

auf Mittwoch den 1. Nov. 1916, abends 8¼ Uhr, auf der Schmidstube.

TRAKTANDEN:

1. *Vereinsgeschäfte* (Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung, Festsetzung des Jahresbeitrags, Wahlen).
2. *Vortrag* von Herrn Stadtingenieur *V. Wenner* über: *Abänderung der Baulinien von Strassen im Quartier zwischen Bahnhofstrasse und Schanzengraben im Anschluss an die Sihlbrücke.*

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für die Projekten-Abteilung einer Schweiz. Elektrizitätsgesellschaft ein tüchtiger *Ingenieur*, der die französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht. (2032)

Gesucht nach Stuttgart *Bauingenieur*, bewandert in Statik und Massenberechnungen. (2035)

Gesucht nach Wien tüchtiger *Eisenbeton-Ingenieur* für Industriebauten und Bureauarbeit. Eintritt sofort. (2036)

On cherche de suite pour le Portugal un *Ingénieur* expérimenté pour l'exploitation d'une importante centrale thermique. (2037)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.* Dianastrasse 5, Zürich 2.